

NMS da Vinci

34. Ausgabe

E

W

S



Dezember 2014

Die 1A stellt sich vor!

Leonardo da Vinci ist unser großes Vorbild.

Englisch ist eines unserer Lieblingsfächer.

Ozeane und Kontinente faszinieren uns sehr.

Nicht immer sind wir so leise, wie wir sein sollten.

Am Montag haben wir sehr lange Schule.

Rausgehen und sich bewegen in der frischen Luft ist sehr gesund.

Die Schularbeiten und Tests sind nicht immer einfach.

Ordentlich sind wir nicht, aber kreativ.

Die neue Schule ist sehr schön geworden.

Am Mittwoch gibt es bei uns gesunde Jause.

Vielleicht fahren wir im Juli mit der Klasse auf Projektstage nach St. Oswald.

In unserer Klasse gibt es 11 Mädchen und 10 Buben.

Nach der Mittagspause gehen wir alle 2 Wochen am Donnerstag schwimmen.

Chemie haben wir zum Glück erst ab der 3. Klasse.

In unserer Klasse spielen 8 Kinder ein Instrument.



Unser erster Wandertag in der NMS 15

Am 19. September, an einem Freitag, war unser Wandertag. Wir wollten in den Tierpark nach Walding. Treffpunkt war die Schule und von da gingen wir gemeinsam mit der 1.a zum Zug. Wir stiegen ein und fuhren ungefähr 20 Minuten bis nach Walding. Nach 45 Minuten Gehzeit waren wir am Ziel. Wir zahlten Eintritt und wurden dann in drei Gruppen aufgeteilt. Wir schauten uns die Affen an und den Löwen, die Hasen, den Luchs und noch viele andere Tiere. Die Hasen taten nicht viel, deshalb sind wir dann zu den Ziegen gegangen, die haben wir sogar gestreichelt. Beim Löwen war auch nicht viel los, der legte sich einfach hin. Auch der Luchs lag nur herum.

Nachher gingen ein paar Kinder noch Pony-Reiten. Ich glaube, das hat ihnen Spaß gemacht. Anschließend gingen wir den Berg hinunter und zum Zug. Das war ein sehr schöner und lustiger Wandertag.

Enna, 1.b

Projektwoche in Ulrichsberg

Am 23. Juni startete unsere erste Projektwoche. Alle haben schon beim Mühlkreisbahnhof gewartet und waren schon sehr aufgeregt. Wir sind mit dem Zug bis nach Aigen-Schlägl gefahren.

Wir wanderten 6 Kilometer bis Ulrichsberg. In der Jugendherberge angekommen, durften wir gleich unsere Zimmer beziehen. Nun packten wir unsere Schwimmsachen ein, weil wir ins Naturbad gehen wollten. Manche wollten lieber ein Fußballmatch machen.

Stefan, Marvin, 2.a

Plötzlich sahen wir die Mannschaft Ulrichsberg, die uns zu einem Match herausforderte. Begeistert begannen wir zu spielen. Leider haben wir 5:0 verloren. Am nächsten Tag marschierten wir zum Moldaublick. Von dort aus hatten wir eine gewaltige Übersicht. Dann wanderten wir den langen Weg wieder zurück.

Luka, Melih, 2.a

Meine Freundinnen Celi, Vanessa, Yan Mei, Zoe, Sinem und ich haben das perfekte Zimmer bekommen. Celi hatte Geburtstag und die Köchin hat ihr einen Kuchen gebacken.

Am Mittwoch sind wir in drei verschiedene Museen gegangen: In das alte Kaufhausmuseum, in die Weberei und in die Klangfabrik.

Am Donnerstag haben wir in der Natur Dinge gesucht und daraus Kunstwerke geschaffen. Der Freitag war bereits unser Abreisetag, wir fuhren wieder mit dem Zug zurück nach Linz.

Mir hat diese Woche sehr gefallen und ich hoffe, dass wir so etwas wieder einmal machen.

Katharina, 2.a



DRAWING DAY WITH EILEEN ADAMS

KOOPERATION KUNSTUNI LINZ _ NMS15_ 2A

FACHBEREICH_BILDNERISCHE ERZIEHUNG_ Evelyn Barnasch

Danke an Univ.-Prof. Mag. Dr. Angelika Plank MA, die spontan im Rahmen eines Symposiums diesen Workshop ermöglicht hat und die Zusammenarbeit internationaler Persönlichkeiten im Kontext Kunstuniversität und Schule nachhaltig unterstützt.

„Help everybody to draw!“
 „Everybody enjoys drawing!“
 „DRAWING AS PERFORMANCE“

draw on the floor
 tell great stories
 draw blindfolded
 use simple materials
 dance and draw
 talk about drawings
 make an installation
 make a drawing machine
 catch shadows
 draw fast
 stop thinking
 draw standing up
 change your position
 draw big
 draw small

...



Impressum

Herausgeber und Verleger: NMS 15 Linz, Jahnstr. 3-5, 4040 Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Gertrude Lang

Layout: Andrea Schwarz

Redaktion: Marianne Schiller, Simone Mühlbacher, Sibylle Essl, Gabriele Schwaiger, Evelyn Barnasch, Inga Britt Orthner, Ina Pöhlmann, Gertrude Lang

Fotos: Simone Mühlbacher, Andrea Treiblmayr, Evelyn Barnasch, Gertrude Lang

Titelblatt: Stefan Chung

Führung im Musiktheater

Im Juni fuhren wir mit der Straßenbahn zum Musiktheater. Da wir noch ein bisschen warten mussten, gingen wir vor dem Eingang noch ein wenig herum oder setzten uns auf die große Stiege. Dann sind wir in das Gebäude hineingegangen und wurden von einer Frau namens Anke Held begrüßt. Sie führte uns durch das Haus und erklärte uns alles. Wir erfuhren, wie alles funktioniert und wo die bestimmten Theaterstücke aufgeführt werden. Ich fand die Blackbox sehr interessant und ich hatte auch nicht gewusst, dass es Bühnentechniker gibt. Im Ganzen haben wir vieles erfahren. Es war sehr cool und schön.

Nachdem die tolle Führung zu Ende war, durften wir draußen im Park noch ein wenig spielen und unsere Jause essen. Alles zusammen war sehr angenehm und lustig und ich möchte mich bei unseren Lehrerinnen bedanken, dass sie mit uns hingegangen sind.

Veva, 2.b



Theater in den Kammerspielen

Am 30. Oktober besuchten wir im Landestheater die Vorstellung „Supergute Tage“. Als wir dort waren, gingen wir zuerst hinunter in die Garderobe und gaben dort unsere Sachen ab. Wenig später betraten wir den Theatersaal und suchten unsere Plätze. Nach einer Zeit ging das Licht aus und es ertönte laute Musik. Die Bühne drehte sich, da stand vor uns die Nachbildung einer Wohnung. Auf einmal schrie eine Frau ganz laut: Sie hatte einen toten Hund entdeckt, neben ihm stand ein Junge.

Sara und Ronja, 3.b

Die Hauptperson war ein autistischer Junge, der Körperkontakt nicht aushalten konnte und sich vor Fremden fürchtete. Wir erlebten mit, wie es ihm gelang, das Rätsel des toten Hundes zu lösen und gleich auch seine Familiengeschichte. Er deckte auf, was bis dahin verborgen war.

Es war ein sehr gutes Stück und ich bin mir sicher, dass es auch allen anderen gefallen hat.

Tarek, 3.b

Frieden – Pace – Peace - Mir – Paix - Asti – Baris – Pax

Gibt es eigentlich etwas Wichtigeres als eine Welt, in der Frieden möglich ist?



Wir, die 2b, arbeiten daran, zumindest in unserer kleinen Welt, der Klasse, ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen, denn nur so ist Lernen und Spielen, Kunst und Kultur, also ein gutes Leben, möglich.

Die Bilder zeigen unseren Traum vom Frieden.



Das Schulmuseum in Bad Leonfelden

Am 19. September fahren wir mit Frau Mühlbacher und Frau Voggeneder ins Schulmuseum nach Bad Leonfelden. Im Bus saßen wir mit unseren Freunden ganz hinten und hatten sehr viel Spaß. Da wir bis zur Führung im Schulmuseum noch etwas Zeit hatten, gingen wir auf einen Spielplatz. Der war sehr groß. Im Museum erfuhren wir viel über die Schule von früher und wie es den Kindern damals erging. Auch der Kleidungsstil war ganz anders. Wir sahen auch einen kurzen Film und danach hatten wir eine Unterrichtsstunde wie in alten Zeiten. Es war sehr spannend.

Melek und Michelle, 3.a

Es war sehr spannend und wir lernten dort die Kurrentschrift kennen.

Sajida, 3.a

Projekttag in Großraming

Am ersten Tag in Großraming gab es schönes Sommerwetter. Wir machten eine Wikingerschiffahrt. Doch dann zogen dunkelgraue Gewitterwolken am Himmel auf. Daraufhin fuhren wir zu unserer Unterkunft. Am späten Nachmittag unternahmen wir noch eine Wanderung zu einer Hängebrücke. Am zweiten Tag stand eine Exkursion in ein Museum auf dem Programm, danach gingen wir zum Hallenbad. Dort gab es leider nur ein Becken, die Rutsche fehlte. Der letzte Tag hat uns viel Freude bereitet. Unsere Klasse wanderte auf einen Berg. Über einen Teich war eine Slackline gespannt. Zum Spaß sagte unsere Lehrerin: „Probiert es doch aus!“

Helene, Sarah und Resa, 3.a

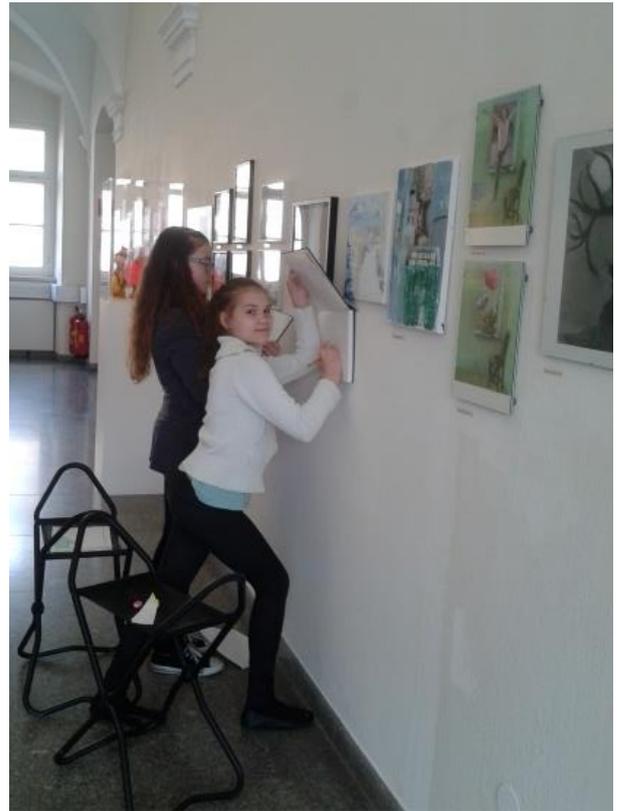


Ausstellung im Nordico

Wir schauten uns die Ausstellungen „100% Linz“ und „Fanny Newald“ an. Wir sahen auch ein paar Videos. Fanny Newald hatte Freunde, die auch über Linz zeichneten, auch diese Bilder sahen wir.

Nun suchte sich jeder ein Bild aus, um es zu skizzieren. Im Zeichenunterricht machten wir Linolschnitte zum Thema.

Amin und Ahmet, 3.a



Besuch aus der italienischen Botschaft

An einem Nachmittag kam der italienische Botschafter zu uns in die Schule. Auch andere Leute aus Italien waren gekommen. Unsere Frau Direktorin präsentierte unsere Neue Mittelschule. Dann schauten wir uns alle ein Video über Italien an, das ungefähr eine halbe Stunde dauerte. Der Botschafter erzählte uns noch mehr darüber. Es war super. Zum Abschluss hörten wir noch Klavier- und Geigenmusik.

Odela, 3.a



Die 1. Linzer Lehrlingsmesse im Neuen Rathaus

Unsere Klasse war am 29. Oktober zu dieser Messe im Neuen Rathaus eingeladen. Viele Firmen hatten dort einen Stand und wir konnten uns informieren. Am Siemens-Stand wurde Schmuck hergeschenkt. Es gab auch einen Friseurstand, dort durfte man Perücken stylen und man konnte geschminkt werden. An einem Technikstand durften alle herumprobieren.

Sena und Neama, 3.b

Auch der ÖAMTC, die Firma Hauser und das AKH stellten sich vor. Man hat erfahren, welche Noten man braucht, um die Chance auf eine betreffende Lehrstelle zu haben. Wir waren zwei Stunden dort und fanden es sehr interessant, spannend und informativ.

Mete und Jasmin, 3.b

Auf der Welser Berufsmesse

Am 9. Oktober fuhren wir mit dem Zug zur Welser Berufsmesse. Dort wurden viele Schulen und Lehrstellen vorgestellt. Wir interessierten uns für BMW und Porsche, für die Berufe Installateur und Bäcker und ich informierte mich auch über das Bundesheer. Wir haben uns Notizen gemacht, über die wir später in der Schule gesprochen haben.

Es war sehr schön auf der Berufsmesse.

Besim und Qendrim, 3.b



Berufsmesse in Wels

Vom Linzer Bahnhof aus sind wir mit dem Zug nach Wels gefahren. Am Messegelände angekommen, bekamen wir einen Plan, um uns zurechtzufinden. Es waren sehr viele Leute, aber wir kämpften uns durch und kamen an unsere Ziele.

Es war sehr informativ. Wir informierten uns über höhere Schulen und konnten viele Lehrbetriebe kennenlernen und bei manchen etwas versuchen. Sogar bei Gewinnspielen haben wir mitgemacht, bei denen man große Teddys und Fußbälle gewinnen konnte.

Lyon und Emrah, 4.a

Neu an der Schule

Ich bin jetzt ungefähr zwei Monate in dieser Schule. Als ich kam, hatte ich große Zweifel: Passe ich da her? Sind die Lehrer okay? Mag ich die aus meiner Klasse überhaupt? Das waren meine ersten Gedanken. Mittlerweile bin ich gut angekommen, habe Freunde gefunden. Mir gefällt es persönlich sehr gut in dieser Schule.

Brauchen wir Schule überhaupt?

Oft höre ich, wie jemand sagt, Schule sei blöd, dumm, für nichts da. Aber mir würde sie abgehen. Wir hätten keinen geregelten Alltag. Wir würden nicht lesen, rechnen, nicht einmal schreiben können. Ja, es stimmt, der Stundenplan gefällt uns nicht immer. Da hat man einmal bis 4 Uhr Unterricht und wäre doch viel lieber schon daheim. Doch ich finde, man sollte die Schule als große Chance sehen. Nicht jeder hat die Gelegenheit, in die Schule zu gehen. Wir sollten froh sein, dass wir hingehen dürfen. Ich glaube, wir schätzen vieles einfach viel zu wenig.

Magdalena, 3.b

Projekttag in St. Oswald

Die 3b-Klasse fuhr vom 22.–24. Oktober nach St. Oswald bei Freistadt. Wir fuhren mit einem Bahnbus ungefähr eine Stunde lang bis Freistadt. Dort stiegen wir in einen Anschlussbus nach St. Oswald um. Angekommen bei der „Burg der Begegnung“, machte die Chefin des Hauses gleich ein Foto von unserer Klasse, wie wir vor der Burg stehen. Drinnen sah auch alles wie in einer Burg aus. Nun wurden die Zimmer eingeteilt. Wir bekamen unsere Bettwäsche und bezogen das Bett selber.

Wir hatten sehr viele Aktivitäten in den drei Tagen. Gleich am ersten Tag unternahmen wir eine Wanderung nach Maria Bründl. Den Vormittag des zweiten Tages verbrachten wir auf einem Bauernhof, wo wir selber Apfelsaft pressten. Am Nachmittag machten wir in einem Tipi ein Lagerfeuer und backten unser eigenes Brot. Besonders gut hat mir das Bogenschießen gefallen. Die Hüpfburg war bei allen sehr beliebt. Ich persönlich hätte da noch viel länger bleiben können.

Mathias, 3.b



3-Brückenlauf – 26.4.2014

Am 26.4.2014 war der 3-Brückenlauf. Wir trafen uns vor dem Parkbadeingang. Es liefen Azis, Melike, Taner, Zeynep, Odela und ich. Als wir uns trafen, bekamen wir eine Tasche von Frau Steiner und dann gingen wir langsam zum Start. Als ich losrannte, pochte mein Herz. Es war nicht so schwer. Nach dem Lauf bekamen alle Leute etwas zu trinken, das war sehr nett. Ich lief 40 Minuten und 50 Sekunden. Das war ein toller Tag.

Melek, 3a

Es war das erste Mal, dass ich beim 3-Brückenlauf dabei war. Die Probeläufe waren immer sehr leicht, aber beim Wettbewerb war es dann sehr anstrengend. Egal, ich bin 5. geworden in unserer Schule. Es war sehr toll, mit meinen Freunden zu laufen und ich habe mich sehr angestrengt. Ich konnte fast nicht mehr atmen. Gott sei Dank gab es dann etwas zu trinken. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich freue mich auf nächstes Jahr.

Taner, 3a

Das erste Mal beim 3-Brückenlauf! Ich hatte die Startnummer 821. Es war super, aber auch sehr anstrengend. Ich dachte, dass ich ohnmächtig werden würde, aber ich habe es geschafft! Es sind sehr viele Leute gelaufen, über 1000: Alte, Junge und sogar kleinere Kinder. Die Frau Direktorin ist auch mitgelaufen. 6 km waren zu laufen. Wir haben einen Laufchip bekommen, der die Zeit gemessen hat. Am Ende gab es etwas zu trinken und zu essen. Nächstes Jahr werde ich vielleicht wieder laufen.

Odela, 3a

Dieses Jahr war ich zum zweiten Mal beim 3-Brückenlauf dabei. Es war sehr toll. Ich hatte die Nummer 824. Ich bin mit Melek gemeinsam gelaufen. Für mich war es ein bisschen anstrengend, weil es heiß war, aber ansonsten hat es sehr viel Spaß gemacht. Nächstes Jahr werde ich wieder mitmachen. Meine Laufzeit war 45 Minuten.

Zeynep, 3a



Zurück in die Kinderjahre

Den Wandertag am 19. September verbrachte die 4.a nicht wie geplant in Gmunden, sondern spielend auf dem Golfplatz am Pichlingersee. Obwohl wir bereits zwischen 14 und 15 Jahre alt sind, tobten wir herum wie 8-Jährige. Es wurde Trampolin gehüpft, Eis gegessen, Billard gespielt und natürlich Golf. Doch am lustigsten war, dass die Schwäne aus dem See herauskamen und ganz nahe bei uns hin und her watschelten und „grüßten“. Wir fanden es unglaublich, dass diese Tiere gar nicht scheu sind.

Am Ende des Tages mussten wir uns wieder umstellen. Wir wurden wieder zu den Viertklasslern, die wir schließlich sind.

Elena, 4.a

Wandern an der Aist

Am 19. September gingen wir mit der Klasse wandern. In der Früh trafen wir uns am Bahnhof beim Infopoint. Wir sollten Essen, Trinken, feste Schuhe und eine Jacke mitnehmen. Als wir alle versammelt waren, gingen wir zu unserem Bahnsteig und warteten auf den Zug, der kurz darauf einfuhr. Eine knappe halbe Stunde fuhren wir durch die wunderschöne Mühlviertler Landschaft nach Pregarten. Dort angekommen gingen wir durch eine Unterführung zum Wanderweg, der die Aist entlangführte. Bei einem Haus lag eine Katze mit nur drei Beinen, wir streichelten sie.

Es war ein sehr sonniger Tag. Immer wieder war am Wegrand eine interessante Geschichte zu lesen. Dann gingen wir wieder den steinigen Weg entlang, durch nasse Erde und über eine Brücke. Wir machten öfters Pause und die Buben nutzten die Zeit, um im Wald auf die Anhöhe zu klettern. Wir durften auch kurz ins Wasser, mussten aber aufpassen, dass unsere Kleidung trocken blieb. Wir kamen zum Teufelsfelsen und nach einer Stunde waren wir am Ziel, bei der Bruckmühle. Dort verspeisten wir unsere Jause und vergnügten uns am Wasser, bevor wir wieder zurück zum Zug gingen. Es war ein erlebnisreicher Wandertag, nach dem wir rechtschaffen müde waren.

Tin, Aleksandar, 3.b



G- und V-Noten

Mit dem Einstieg in die Leonardo da Vinci Schule erfuhren wir, dass wir an dieser Schule die erste Klasse mit dem System der Neuen Mittelschule sind. Bald waren wir in der Dritten und ein neues Beurteilungssystem kam auf uns zu. In Deutsch, Englisch und Mathematik gibt es für uns die Unterteilung in G-Noten und V-Noten und damit nicht mehr 5 Noten, sondern 7.

Johanna und Seya, 4.a

G bedeutet Grundlegend – V bedeutet Vertieft. Im grundlegenden Bereich kann man einen Dreier, Vierer oder Fünfer haben – wer besser abschneidet, erreicht eine vertiefte Note, die es von 1 bis 4 gibt. Wer schlechter ist, bekommt eine grundlegende Note.

Emrah und Karim, 4.a

Ich setzte mir das Ziel, in allen diesen Fächern eine V-Note zu erreichen. Dafür habe ich sehr intensiv gelernt. Ich finde, ich habe mich stark verbessert. Für mich gilt: Die Einteilung in G und V hat mich angespornt.

Anais, 4.a

Essen für die Obdachlosen

Unsere Schule startete im Juni eine Spendenaktion für die Linzer Obdachlosen. Frau Ina Pöhlmann kam auf die tolle Idee. Sie erklärte uns, wie die Obdachlosen leben und dass wir durch eine Spende helfen können. Jeder von uns brachte daraufhin eine Konservendose mit Lebensmitteln in die Schule mit: Gefüllte Paprika, Gulasch, Suppen usw. Manche Schüler spendeten auch Geld. Wir waren sehr froh, dass wir helfen konnten.

Vanessa und Elena, 4.a

Die Schüler/innen der 4.b konnten stellvertretend für alle Schüler/innen der NMS 15 208,145 kg Lebensmittel und 56,20 € an den Sozialverein B37 übergeben. Ein großes DANKESCHÖN an alle großzügigen Spender/Spenderinnen der NMS 15!!!



Unser Geschichte-Projekt: Der 1. Weltkrieg

In einer Film-Reihe über den 1. Weltkrieg haben wir erfahren, dass 1914-1918 die Welt einen Krieg von nie gekanntem Ausmaß und großer Grausamkeit führte, an dem sich Völker aller Kontinente beteiligten. Kriegsauslöser war die Ermordung des österreichischen Thronfolgers. Es fanden Luftkämpfe statt, Panzerkämpfe, Grabenkämpfe, verletzte Soldaten wurden vom Roten Kreuz versorgt. . Nach Kriegsende lagen die alten Nationen in Trümmern und über 10 Millionen Menschen hatten den Tod gefunden.

Xing und Lyon, 4.a

Wir sahen Filme über 3 große Themen: Das Attentat in Sarajewo – Kampfflugzeuge, Zeppeline und U-Bootschlachten – Sieg und Verzweiflung. Die Welle an Gewalt, die vor allem Europa erfasst hatte, gab uns sehr zu denken.

Stefan, 4.a

In diesem Krieg spielte die fortschreitende Technik eine sehr große Rolle. Vieles wurde neu erfunden, das Militär wurde aufgerüstet. In dieser Zeit baute man die ersten Kampfflugzeuge. Es wurde viel getüftelt, wie man ein Maschinengewehr am besten an einem Flugzeug befestigen konnte, um andere Flugobjekte zu attackieren. Das Leben im Schützengraben war grausam und brutal, die Tage als Soldat mit Blut getränkt, man war vom Tod umgeben.

Dejan und Samuel, 4.a

Besuchen Sie uns auch im Internet auf unserer Homepage:

<http://www.nmsdavinci.at/>



Unser Leseprojekt

Unsere Klasse wurde ausgewählt, den Volksschulkindern ein Buch zu präsentieren. Das gefiel uns sofort. Wir haben uns in Gruppen eingeteilt und viele Ideen gesammelt, was wir alles machen werden. Alle konnten wir nicht umsetzen, aber langsam entstand unser Plan. Bis ins Detail haben wir genau aufgeschrieben, wie die Stunde der Buchvorstellung verlaufen sollte.

An einem Montag war es dann soweit. Als Abgesandte unserer Gruppe ging ich mit Frau Lang in die Volksschule hinüber, um unsere Schülergruppe abzuholen. Für mein Buch meldeten sich 3 süße Mädchen, die allerdings sehr schüchtern waren. Sie redeten fast nichts und ganz leise. Doch langsam tauten sie auf und letzten Endes war die Stunde echt cool und lustig. Es war eine tolle Erfahrung, einmal Lehrerin zu sein.

Malina, Dejan, Aylin, Fortesa, 4.a

Als wir gehört haben, dass wir kleinen Kindern vorlesen sollten, gefiel uns das sehr. Doch bald merkten wir, dass harte Arbeit auf uns wartete. Wieder und wieder probten wir das flüssige und deutliche Vorlesen und das Gespräch mit den Kleinen. Mit der Zeit fühlten wir uns immer besser, die „Aufführung“ gelang uns dann sehr gut. Die Volksschulkinder waren angenehm und aufmerksam. Zum Schluss haben sie ein Baumhaus gezeichnet.

Karim, Emrah, Xhabir, Edin, 4.a



Stilleben

In BE beschäftigen wir uns gerade mit Stilleben. Zuerst haben wir eine Banane genau studiert und sie einmal mit und einmal ohne Schale gezeichnet. Danach hat uns Frau Bachmayr einen Maiskolben gegeben, den wir in jedem einzelnen Detail abgezeichnet haben. Die meisten Schüler haben mit dem Bleistift gezeichnet.

Jetzt arbeiten wir gerade an einem Blumenstrauß, für den wir mehrere Monate Zeit haben, weil wir ganz genau sein müssen. Farbabstufungen und Schatten sollen so natürlich wie möglich wirken. Man muss da sehr konzentriert arbeiten und darf sich nicht ablenken lassen. Dieses Thema interessiert uns sehr, weil es nie langweilig wird.

Malina, Acelya, 4.a

London is calling

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir berichten euch heute über unsere anstehende Klassenfahrt nach London. Ja, ihr habt richtig gehört: London! Im Juni wird es soweit sein. Wir waren sehr überrascht, als wir von diesem Plan gehört haben. Wir werden die Sehenswürdigkeiten bewundern und wir wissen jetzt schon, dass wir sehr viel Spaß dabei haben werden.

Wir können es noch immer nicht ganz glauben, dass dies unser letztes Schuljahr an dieser Schule ist. Jetzt werden wir noch gemeinsam das Abenteuer einer großen Reise erleben. Wir bedanken uns bei unseren Englisch-Lehrerinnen, die uns geholfen haben, uns in dieser Sprache verständigen zu können.

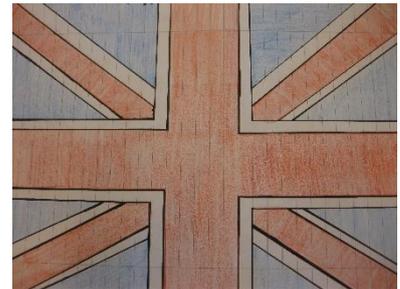
Isabella und Caroline, 4.a

11 Tage London! Der Big Ben, der Buckingham Palace! Ein Traum geht in Erfüllung. Leider können nicht alle mitfliegen. Schließlich ist die Reise nicht billig. Einige von uns werden zum ersten Mal in ein Flugzeug steigen. Wir freuen uns schon auf das Herz Großbritanniens.

Xing und Dejan, 4.a

Ich freue mich schon auf das Taschengeld, das ich für die Reise bekommen werde – ich möchte auf jeden Fall auch shoppen gehen und werde mir ein Manchester-Trikot kaufen, schließlich bin ich ein riesiger Fan. Trotz allem werde ich auch meine Familie vermissen, denn so lange war ich noch nie weg.

Xhabir, 4.a



Acrylmalerei auf Leinwand

Alles begann im Computerraum. Wir durften uns ein beliebiges Bild im Internet suchen, welches wir anschließend malten. Wir starteten mit einem 20 mal 20 großen Raster mit jeweils 1 cm² großen Kästchen. Dasselbe machten wir mit unserem ausgedruckten Bild, das somit skizziert werden sollte. Diesen Vorgang wiederholten wir auf einem 40 mal 40 großen Rahmen. Frau Treiblmayr, unsere Werklehrerin, stellte uns tolle Acrylfarben in den Grundfarben zur Verfügung, mit deren Hilfe wir alle erdenklichen Farben mischen konnten. Es war ein tolles Erlebnis, mit den Farben zu experimentieren. Endlich durften wir lospinseln. Wir waren begeistert davon, zu erleben, wie unsere Werke von Stunde zu Stunde aufblühten.

Zu guter Letzt fixierten wir unser fertiges Bild mit einem Lackspray, sodass es schön glänzte. Wir danken Frau Treiblmayr für die inspirierende Erfahrung.

Johanna und Seya, 4.a



Und nach der Vierten?

Dieses Jahr heißt es Abschied nehmen vom „Schuttkäfig“ – hinaus in die Welt. Wir reden viel darüber, wie unsere Ausbildung weitergehen kann, wir müssen uns entscheiden. Nun trennen sich unsere Wege, jeder ist auf sich alleine gestellt.

Wird es schwer sein, neuen Anschluss zu finden? Werde ich meine Freunde wiedersehen? Wird der Weg, den wir einschlagen, der richtige sein?

Andela: Mein Traum ist es, in die BAKIP zu kommen, wo ich Kindergartenpädagogik lernen kann. Ich möchte mein Berufsleben gern kleinen Kindern widmen und sie spielerisch fördern.

Anais: Ich möchte gerne die HLW – Auhof besuchen. Anschließend will ich Krankenschwester werden. Ich möchte Menschen mit meiner Arbeit helfen.

Anais, Andela, 4.a

Seit ich in der vierten Klasse bin, überlege ich fast jeden Tag, was ich nach diesem Jahr machen möchte. Es geht nicht nur mir so. Wir alle stellen uns diese Frage. Viele von uns wollen in einer Höheren Schule ihr Glück versuchen, andere möchten bald eigenes Geld verdienen. Zum Glück leben wir in Österreich, wo man sehr viele Möglichkeiten hat. Manche von uns sind schon in einen Betrieb schnuppern gegangen und haben einen ersten Eindruck gewonnen. Viele zweifeln, was ihnen gefallen könnte und wo ihre Fähigkeiten liegen. Aber letztlich wird jeder seinen eigenen Weg gehen und glücklich werden.

Karim, 4.a

Jausenbrote selbst gemacht

In den Sommerferien nahmen Frau Mühlbacher und Frau Direktorin Strobl an einem Gewinnspiel teil und sie gewannen! Der Gewinn: 1mal in der Woche Obst- und Gemüseboxen vom Biohof Achleitner für alle Schüler/innen.

Einige Schüler/innen der 4.b Klasse bereiten nun aus dem Inhalt der Gemüseboxe eine gesunde Jause für die Schule zu. Es werden Butterbrote geschmiert und mit Gemüse belegt. Auch Marmeladebrote werden gestrichen. Diese Brote werden gegen einen Unkostenbeitrag für Brot, Butter, ... an alle Schüler/innen vergeben.

Das Buffet in der Jausenpause betreuen jeden Mittwoch Schüler/innen der 4.b. Es schmeckt allen, und viele Schüler/innen nehmen sich auch gerne etwas von den gratis Obst- und Gemüseportionen und ernähren sich gesünder. Besonders beliebt sind die Bananen, Karotten und Clementinen.



Für dich

Ich lieb es, wie du grinst
 Ich lieb es, wie du lachst
 Wie du sprichst, deine Art
 Von den Träumen erwachst
 Erwachst in meinen Armen
 Ich halte dich fest
 Du fühlst dich wohlig warm
 Wie in einem Kückennest

Ich liebe deine Augen
 Deine samtweichen Lippen
 Ich finde es so süß
 Wie du rauchst deine Kippen
 Würde ich ausflippen, wenn du gehst?
 Ich denke, ja
 Ich liebe dich
 Seitdem ich dich
 Das erste Mal sah

Dalky, 4.

Mein Herz

Ich drehe einen Film
 Du spielst die Hauptrolle
 Ich kann es nicht ertragen
 Du bist wieder gegangen
 Jetzt spiel ich die Hauptrolle
 Alleine mit meinem Herz
 Das war kein Scherz
 Du bist mein Herz

Esra, 4.b

